



Monatlicher Bote für das Vinzentinum

# Hermessessenger 63

August 2017

## EILPOST

### Bildung unterstützen

Am 10. September findet in allen Pfarreien eine **Kollekte** zugunsten der **Bildungsarbeit im Vinzentinum** statt. „Diese Sammlung trägt dazu bei, dass unser pädagogisches Angebot – unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern – allen gleichermaßen offensteht“, erklärt Regens Markus Moling.

## Neue Heimat

von Harald Knoflach,  
Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

Wir bekommen ein neues Zuhause! Virtuell zumindest. Der Internetauftritt des Vinzentinums ist in die Jahre gekommen. Seit der Freischaltung der Webseite anno 2008 hat sich in Sachen Kommunikationstechnologie viel getan. Mittlerweile greift mehr als die Hälfte der Besucher dank der Smartphonerevolution mit mobilen Geräten auf die Seite zu. Da jedoch die derzeitige Plattform nicht „responsive“ ist – das heißt, sich die Inhalte nicht an die Bildschirmgröße anpassen – ist das Lesen von Texten und Informationen bisweilen recht mühsam. Seit einigen Wochen wird deshalb gemeinsam mit der Firma *Brandnamic* aus Brixen fieberhaft an einem Relaunch gearbeitet. Bis zum Dezember soll unser Internetauftritt dann im neuen Kleid erscheinen und auf dem letzten Stand der Technik sein. Gleichzeitig wird auch das Layout des Vinzentiner Jahresberichtes überarbeitet und das Design der Webseite angepasst. Das Zielpublikum sowohl der Webseite als auch des Jahresberichtes ist ein sehr breit gefächertes. Um ein optimales Nutzererlebnis zu erzielen, ist es für uns daher wichtig zu wissen, welche Inhalte und Funktionen für die Besucher der Seite bzw. die Leser des Jahresberichtes interessant und nützlich sind. Was braucht es unbedingt? Was kann man sich sparen? Für diesbezügliche Wünsche und Anregungen an [presse@vinzentinum.it](mailto:presse@vinzentinum.it) sind wir sehr dankbar.



### Termine September 2017

05. 09. - 16 Uhr  
Schulbeginn

17. 09. - 17 Uhr  
Familienwallfahrt

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Nachdem die energetische Sanierung des Vinzentinums unlängst abgeschlossen werden konnte, folgen nun noch einige dringliche Arbeiten am Außengelände. Die stellenweise extrem baufällige Umfassungsmauer wird erneuert und die bislang geschotterte Fläche rund um den Vorplatz zum Parzivalsaal sowie beim Zugang zum nördlichen Seiteneingang wird gepflastert.

## Herr Kopfstein und die große Vinzentinische Mauer

# Stimm-gewaltige Grundschüler

„Früh übt sich ...“ ist ein Motto, das für sehr vieles im Leben gilt. Die Freude an der Musik ist definitiv ein Gefühl, das sich nicht früh genug einstellen kann. Das Singtraining mit Chorleiter Andrea Tasser soll gerade auch Grundschulbuben für die Kraft ihrer eigenen Stimme begeistern. Das Angebot läuft jeweils freitags das gesamte Schuljahr 2017/18 über.

*Singtraining, das klingt fast nach Sport. Wodurch unterscheidet sich denn das Singtraining vom Fußball- oder Skittraining?*

Ich habe beobachtet, dass Buben im Volks- und Mittelschulalter anders „ticken“ als Mädchen. Während Letztere kaum Probleme haben, in einer gemischten Klasse zu singen, fühlen sich Buben oft unwohl und empfinden Singen eher als eine „Mädchensache“. Ganz anders ist es aber, wenn Buben unter sich sind. Da ist es dann ähnlich wie bei einer Fußballmannschaft. Gemeinsam ist man stark und plötzlich macht Singen Spaß.

*Die Aktion richtet sich an Grundschulbuben der 4. und 5. Klasse. Warum nur Buben und warum ausgerechnet in diesem Alter?*

Mädchen singen von sich aus mehr als Buben. Viele Mädchen, die im Mittelschulalter zu uns kommen, können daher schon gut singen. Bei den Buben kommt es jedoch oft vor, dass viele bis zu diesem Alter kaum gesungen haben und deshalb weniger trainiert sind. Im Vinzentinum haben wir zurzeit den einzigen Knabenchor Südtirols. Um diese Knabenchorarbeit sinnvoll zu betreiben, müssen wir zusehen, dass schon im Volksschulalter begonnen wird, da die ersten Anzeichen des Stimmwechsels heute nicht selten bereits ab dem 10. Lebensjahr auftreten. Wenn man erst in der ersten Mittelschule anfängt zu singen, ist die längerfristige Arbeit mit einem Knabenchor nicht möglich, da die Zeit zu kurz ist.

*Hat sich die Einstellung zum Singen gegenüber früher verändert? Lebt die Südtiroler Singtradition?*

Ich könnte mir vorstellen, dass früher vor allem in den Familien mehr gesungen wurde als heute. Gleich wie früher kann man aber beobachten, dass Buben in den Klassen nicht immer fürs Singen zu begeistern sind. Das spiegelt sich auch in der Südtiroler Chorlandschaft wider. Bei den meisten Chören ist ein Mangel an Männerstimmen zu beklagen. Es gilt als unwahrscheinlich, dass Buben, die im Kindesalter nie gesungen haben, im jungen Erwachsenenalter zu einem Chor gehen. Wir wollen deswegen ein Umfeld schaffen, wo Buben unter sich sind und somit die – meist lebenslange – Freude am Singen entfalten können.



Hermessessenger abonnieren bzw. abbestellen? Bitte E-Mail an [presse@vinzentinum.it](mailto:presse@vinzentinum.it)

[www.vinzentinum.it](http://www.vinzentinum.it)